



- An die Medien
- NR-Kandidaten/innen der JBDP Schweiz
- Mitglieder der JBDP/BDP

20.06.2015

JBDP Schweiz bezieht Stellung zum Feminismus-Papier der JUSO Schweiz

Die JBDP kümmert sich um die wirklichen Probleme und will dort anpacken, wo es unsere Hilfe braucht

An der heutigen Delegiertenversammlung der JUSO Schweiz in Genf, verabschiedeten die Delegierten das sogenannte Feminismus-Papier. Die Junge Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz nahm gewisse Forderungen äusserst amüsiert zur Kenntnis und ruft die JUSO dringend dazu auf, sich auf reale Probleme der Schweiz zu konzentrieren.

Die Übereinstimmung sei am Anfang erwähnt: Auch die JBDP steht hinter der Forderung „Schwule und Bisexuelle Männer müssen zur Blutspende zugelassen werden“. Dazu hat die BDP-Bundesfraktion aber an der Sondersession im vergangenen Mai bereits einen Vorstoss eingereicht.

Wir lehnen jedoch eine Abschaffung der Ehe vehement ab. Die Ehe ist in der Schweiz traditionell stark verwurzelt und darf nicht einfach abgeschafft werden, sondern muss gefördert werden. Die Junge BDP verschliesst sich aber der Diskussion um die Ausgestaltung der Ehe nicht, so fordert sie beispielsweise vom Bund, dass die Heiratsstrafe abgeschafft wird und das gleichgeschlechtliche Paare auf Bundesebene in die Ehe eintreten dürfen.

Weitere absurde, im JUSO-Papier enthaltene Ideen wie Pornodarstellerinnen und -darstellern die Sexpositionen vorzuschreiben, sind völlig weltfremd und tragen überhaupt nicht zur Lösung der wahren Probleme unseres Landes bei. Die JBDP lässt sich aber von solchen Klamauktruppen nicht irritieren, sondern wird sich auch zukünftig als bürgerliche, gesellschaftsliberale Kraft auf die wirklichen Probleme unserer Nation konzentrieren.

#generationbdp

Auskunft:

Marcel Erhard, Wahl- und Fachgruppenleiter JBDP Schweiz, 079 962 38 59

Andrea Meier, Präsidentin JBDP Schweiz, 079 577 33 73